

Medizinisches Akutkrankenhaus - Rettungsdienst Informations- und Kommunikationssystem für akute Notfälle im Alter (MA-RIKA)

5 Seit Beginn des Jahres 2013 besteht eine vom MGEPA mit EU-Mitteln geförderte Projektkooperation aus jungen Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die sich mit der Entwicklung mehrerer Smartphone-Applikationen beschäftigt. Zentrales Ziel ist die Vereinfachung der Kommunikation des medizinischen Fachpersonals untereinander sowie der besseren und schnelleren Orientierung des Fachpersonals und der BürgerInnen auf der Suche nach der nächsten geeigneten Klinik/Fachabteilung.

10 Europa und Deutschland sind fest in der Hand des demographischen Wandels. Aufgrund der steigenden Lebenserwartung und der damit verbundenen Umverteilung der Bevölkerungspyramide resultiert eine drastisch steigende Häufigkeit von akuten Erkrankungen und Verletzungen bei älteren Patientinnen und Patienten. Schlaganfall, Herzinfarkt und schwere Verletzungen stellen lebensbedrohliche, hochakute Zustände dar, die nur in einem sehr engen Zeitfenster ursächlich therapiert werden können, um dauerhafte Schäden und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Studien
15 haben gezeigt, dass eine optimale Behandlung dieser Zustände nur dann gegeben ist, wenn die Patientinnen und Patienten so schnell wie möglich in speziellen Zentren mit der erforderlichen apparativen Ausstattung und durch spezielle Teams mit dem notwendigen Wissen und der entsprechenden Erfahrung umgehend behandelt werden. So kann das Risiko bleibender Behinderungen zum Beispiel bei einem Schlaganfall durch die schnelle Behandlung an einer Stroke-
20 Unit deutlich gesenkt werden.



MA-RIKA bündelt als Modellprojekt in der Region Münsterland die für die akute präklinische und klinische Versorgung lebensbedrohlicher Notfälle älterer Menschen wichtigen Informationen zur Identifikation der nächsten geeigneten Klinik, um sie in einer Smartphone-Applikation dem Fachpersonal und in einer angepassten Ausführung den BürgerInnen zur Verfügung zu stellen. Die ortsgebundene Suche nach der gewünschten Fachabteilung oder den (zertifizierten) Zentren nutzt frei verfügbare Quellen und soll langfristig die Transparenz der Kliniken für die Bevölkerung fördern.

30 Die Applikation für die Fachkräfte ermöglicht auch eine schnelle und direkte Kontaktaufnahme zwischen NotärztInnen und zuständigen FachärztInnen der Klinik. Jedes Zentrum (Neurologie – Kardiologie – Traumazentrum) soll über eine spezielle Hotline verfügen, die immer eine direkte Erreichbarkeit der zuständigen FachärztInnen garantiert. So wird der/die PatientIn unter Einbeziehung der Leitstellen direkt der Fachabteilung zugewiesen und ein Zeitverlust durch unklare
35 Kommunikationswege reduziert. Die Hotline-Verbindung mit den zuständigen FachärztInnen soll auch die Vor-Ort-Versorgung der PatientInnen durch das Rettungsteam effizienter und nachhaltiger gestalten können. Das Projekt erleichtert außerdem die Bereitstellung der Infrastruktur in den Akut-Krankenhäusern und kann somit Beiträge für eine verbesserte Auslastung leisten.

Kontakt:

40 Dr. Christian Juhra
Tel.: +49 (0) 251 83 58 222
kontakt@ma-rika.de
www.ma-rika.de